

Im Bann der Farbe

Der Schweizer Maler Augusto Giacometti (1877–1947) hat die Farbe zum Leitthema in seinem Schaffen gemacht. Mit rund 130 Exponaten bietet die Ausstellung im Kunstmuseum Bern einen Überblick über das farbenprächtige Werk des Pioniers der Abstraktion. Zu sehen sind Leihgaben von namhaften Museen im In- und Ausland, noch nie gezeigte Bilder aus Privatbesitz und Werke aus der hauseigenen Sammlung.

Im Zentrum von Augusto Giacomettis Werk steht die Beschäftigung mit dem Phänomen der Farbe als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel. Schon in seinen frühen Werken, die noch vom Jugendstil geprägt sind, ist Giacomettis koloristische Begabung augenfällig. Der Meister der Farbe sollte schliesslich ein Pionier der Abstraktion werden.

Künstlerdynastie aus dem Bergell

Augusto Giacometti stammt aus der berühmten Künstlerdynastie der Giacomettis aus dem Bergeller Dorf Stampa. Giovanni Giacometti, der Vater von Alberto Giacometti, war sein Cousin zweiten Grades. Giovanni ging zur Ausbildung nach München, Augusto an die Kunstgewerbeschule in Zürich. Der neun Jahre ältere Giovanni kehrte nach seiner Studienzeit ins Bergell zurück, wo er dann zeitlebens wirkte, während Augusto eine andere Laufbahn einschlug: Nach wichtigen Jahren in Paris, arbeitete er bis zum Ersten Weltkrieg in Florenz, um sich dann in Zürich niederzulassen. Dennoch spielt sein Heimatdorf bis in die spätesten Jahre eine zentrale Rolle als Motiv.

Eigenständiger Schweizer Maler von europäischem Rang

Die Ausstellung bietet mit rund 130 Exponaten einen Überblick über das Werk Augusto Giacomettis in allen Phasen. Gezeigt werden Pionierwerke der Abstraktion, farbenprächtige Blumenstillleben und Landschafts- und Städtebilder aus dem späteren Schaffen des Meisters der Farbe. Nicht zuletzt ist auch Giacomettis Glasmalerei mit ihrer reinen Erscheinung von Licht und Farbe Thema: u.a. werden per Livestream Giacomettis Kirchenfenster im Grossmünster Zürich in der Ausstellung gezeigt. Deutlich wird aber auch, dass Giacometti ein Maler europäischen Rangs ist. Sein eigenständiger Weg wird im Vergleich mit ausgewählten Werken anderer Künstler der Farbe von Paul Cézanne bis Jerry Zeniuk aufgezeigt.

Namhafte Leihgeber und noch nie gezeigte Werke

Das Kunstmuseum Bern pflegt eine lange Tradition von monographischen Ausstellungen über Schweizer Künstlerinnen und Künstler der Moderne. So wurden in den vergangenen Jahren u.a. Einzelausstellungen zu Giovanni Giacometti, Ferdinand Hodler, Otto Nebel, Meret Oppenheim und Félix Vallotton gezeigt. Ausgehend von Werken der eigenen Sammlung konnten Leihgaben sowohl von namhaften Schweizer Museen wie dem Bündner Kunstmuseum und dem Kunsthaus Zürich, als auch aus dem Museum of Modern Art in New York versammelt werden. Viele Werke aus Privatbesitz waren noch nie in einer Ausstellung zu sehen. Diese werden auch zum ersten Mal in einem Katalog publiziert, der zudem neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Werk und Leben von Giacometti beinhaltet. So wird beispielsweise erstmals das Originalmanuskript des Radiovortrages mit dem Titel „Die Farbe und ich“ von Augusto Giacometti abgedruckt, in dem er 1933 seine grundsätzlichen Überlegungen zu den Gesetzen und den Möglichkeiten der Farbe formuliert hat.

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Marie Louise Suter, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN

MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE

MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7

T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55

INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE

SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE

T +41 31 328 09 19/44

PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Die Ausstellung

Dauer: 19.09.2014 – 08.02.2015
Eröffnung: Donnerstag, 18.09.2014, 18h30
Kuratoren: Daniel Spanke, Beat Stutzer
Eintritt: CHF 18.00 / red. CHF 14.00

Der Katalog



Die Farbe und ich. Augusto Giacometti / La couleur et moi. Augusto Giacometti.
Hrsg. Kunstmuseum Bern, Matthias Frehner, Daniel Spanke, Beat Stutzer. Mit Texten von Julia Burckhardt, Deborah Favre, Matthias Frehner, Rainer Jochims, Daniel Spanke, Beat Stutzer. Deutsch und Französisch. Ca. 250 Seiten, ca. 90 farbige Abbildungen. Wienand Verlag, Köln. ISBN 978-3-86832-221-7, ca. CHF 39.00

Das Plakat



F4
89,5 x 128 cm
CHF 20.00

Das Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen: Sonntag, 11h: 21./28. September, 12./19. Oktober, 2./16./23. November, 14./28. Dezember, 11.*/18. Januar, 8. Februar und Dienstag, 19h: 23. September, 7./28. Oktober, 4. November*, 2./23. Dezember, 13./27. Januar, 3. Februar (*mit dem Kurator Daniel Spanke) **Visites commentées publiques en français:** Dimanche, 11h30 : 26 octobre et mardi, 19h30 : 20 janvier **Public guided tour in English:** Tuesday, 7:30 pm: November 11 and Sunday, 11:30 am: February 1 **Visite guidate in italiano:** Martedì, ore 19.30: 21 ottobre e Domenica, ore 11.30: 25 gennaio **Kunst und Religion im Dialog:** Sonntag, 7. Dezember, 15h – 16h. Hansueli Egli (evang.-ref. Kirche) im Dialog mit Daniel Spanke (Kurator) **Volkshochschulkurs:** Mittwoch, 15h – 16h: 1./8./15. Oktober. Anmeldung: info@vhsbe.ch **Einführungen für Lehrpersonen:** Dienstag, 21. Oktober, 18h und Mittwoch, 22. Oktober, 14h **Workshop für Schulklassen (1. bis 9. Klassen): «Farbe und Licht»:** Dauer: 90 Min. Kosten: CHF 140.00. Info und Anmeldung: vermittlung@kunstmuseumbern.ch, T 031 328 09 11 **«Die Nacht der Tiere und Farben»:** Freitag, 7. November, 18h – 22h. Ein bunter Anlass mit gestalterischen Aktionen und spielerischen Werkbetrachtungen sowie musikalischem Begleitprogramm. Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Kosten: CHF 25.00 inkl. kleines Abendessen. **Sonntagmorgen im Museum: «Farbenspiel»:** Sonntag, 23. November, 11h – 12h30. Workshop für Kinder ab 6 Jahren, parallel zur öffentlichen Führung **«ARTUR» Kinder-Kunst-Tour:** Samstag, 29. November, 10h15 – 12h15. Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Kosten: CHF 10.00 **«Das Phänomen Stampa. Die Giacomettis»:** Dienstag, 13. Januar 2015, 20h – 21h. Ein Vortrag mit dem Giacometti-Experten und Mitkurator der Ausstellung, Beat Stutzer, Chur. Kosten: CHF 10.00 **«Die Christi-Geburtsfenster Giacomettis im Grossmünster Zürich zwischen den Konfessionen»:** Montag, 2. Februar 2015, 18h – 19h. Ein Gespräch mit Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster Zürich, dem Bischof von Basel, Felix Gmür, und dem Kurator der Ausstellung, Daniel Spanke, am Fest «Maria Lichtmess», dem Ende der Weihnachtszeit. Die Ausstellung ist geöffnet ab 17h. Kosten: CHF 10.00 **Film im Kino Kunstmuseum: «Das Bergell – Heimat der Giacomettis» von Ernst Scheidegger:** jeweils Sonntag, 11h30: 21.*/28. September, 12./26. Oktober. Reservation: 031 328 09 99, *mit Einführung von Daniel Spanke, Kurator

Mit der Unterstützung von:

Hauptsponsor:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



PRO SCIENTIA ET ARTE

BONER STIFTUNG
FUER KUNST UND KULTUR

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE
HODLERSTRASSE 8 – 12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH